






DURCHFÜHRUNGSPLAN







Plan Nr. **D451**




AUF GRUND DES AUFBAUGESETZES IN DER FASSUNG VOM 12. APRIL 1957




LP 4




BEZIRK HARBURG STADTTEIL HARBURG
PLANBEZIRK SCHLOSSMÜHLENDAMM - KÜCHGARTEN - GROSSER SCHIPPSEE - KLEINER SCHIPPSEE


-  Umgrenzung des Planbezirks
-  Bodenordnungsgebiet
-  Straßenlinien
-  Baulinien
-  Begrenzungslinien

- Flächen öffentlicher Nutzung
- | | | | | |
|--|-----------|--|------|------------------------------|
|  | bleibende |  | neue | Strassenflächen |
|  | | | | Grün- und Erholungsflächen |
|  | | | | Wasserflächen |
|  | | | | Bahnanlagen |
|  | | | | Flächen für besondere Zwecke |

- Flächen privater Nutzung
- | | | |
|--|-----------------|--|
|  | Wohngebiet | } gemäß Baupolizeiverordnung
vom 8. Juni 1938 |
|  | Mischgebiet | |
|  | Geschäftsgebiet | |

-  Flächen für Läden
-  Durchfahrten
-  Arkaden bzw. Durchgänge

- | | | |
|--|--------------------------|---|
|  | Einstellplätze | } mit Zusatz Gem-
Gemeinschaftsanlagen
gemäß § 10 der
Reichsgaragenordnung |
|  | Erdgeschossige Garagen | |
|  | Garagen unter Erdgleiche | |

-  Vorhandene Baulichkeiten

Maßstab 1:1000



[AUFBAUPLAN: J = 0,75-0,9]

GESCHÄFTSGEBIET: J = 1,85

W. 20.8.1960

Planunterlagen gefertigt:
Hamburg den 30.1.1958
Vermessungsamt - VAB

Die Übereinstimmung mit dem
Original-Durchführungsplan
wird bescheinigt.
Hamburg, den 1. NOV. 1958
M. ...
Techn. Inspektor

Aufgestellt: Hamburg, den ...
Baubehörde
Landesplanungsamt Tiefbauamt

Öffentlich ausgelegt vom ... bis ...
beim Bezirksbauamt
Stadtplanungsabteilung

Festgestellt durch Gesetz vom 28. OKT. 1950
(GVBl. 1960 Seite 436)
In Kraft getreten am 5. NOV. 1950

zugestimmt:
Landesplanungsausschuß am
Bezirksausschuß am
Baudeputation am

Hamburg und Harburg
Baubehörde
Landesplanungsamt
Hamburg 26, Stadtbaustraße 8
Archiv
M.N. 59.34

- Erläuterungen -

Bezirk Harburg, Stadtteil Harburg
Planbezirk Schloßmühlendamm - Küchgarten - Großer Schippsee -
Kleiner Schippsee

1. Nutzungsart und Nutzungsgrad der Grundstücke
Bebauung nach Fläche und Höhe

Die Nutzungsart und der Nutzungsgrad der Grundstücke sowie das Maß der Bebauung nach Fläche und Höhe sind aus dem Plan ersichtlich.

2. Besondere Vorschriften

2.1 Soweit der Durchführungsplan keine besonderen Bestimmungen trifft, gelten die Vorschriften des Baupolizeirechts, insbesondere die der Baupolizeiverordnung.

2.2 Die zulässigen Traufhöhen betragen höchstens:

- 2.21 für die eingeschossigen Geschäftshäuser (G1g) 5,0 m,
- 2.22 für die zweigeschossigen Geschäftshäuser (G2g) 7,5 m,
- 2.23 für die dreigeschossigen Geschäftshäuser (G3g) 10,0 m,
- 2.24 für die viergeschossigen Geschäftshäuser (G4g) 13,0 m,
- 2.25 für die fünfgeschossigen Geschäftshäuser (G5g) 16,0 m.

2.3 Im Baugenehmigungsverfahren wird festgelegt, wie die Arkaden auf öffentlichem Grund und die Auskragungen in den öffentlichen Grund entsprechend den straßenbau- und verkehrstechnischen Erfordernissen zu gestalten sind. Das gilt insbesondere auch für die lichte Höhe. Der überbaute öffentliche Grund darf nicht unterkellert werden.

2.4 Die Beheizungsanlagen sind so einzurichten, daß die Nachbarschaft nicht durch Rauch oder Ruß belästigt wird.

2.5 Die nicht bebaubaren Flächen zwischen den Straßen- und Baulinien vor den ein- bzw. dreigeschossigen Geschäftshäusern (G1g, G3g) sind gärtnerisch anzulegen und zu unterhalten (Vorgarten). Grundstückseinfriedigungen dürfen nicht höher als 60 cm, Hecken nicht höher als 75 cm sein.

2.6 Die Straßenhöhen werden jeweils auf Antrag angewiesen.

2.7 Die gemeinschaftliche Zu- und Abfahrt ist als Gemeinschaftsanlage für die Zwecke der Betriebe in den Gebäuden auf den angrenzenden Grundstücken bestimmt. Die Kosten für die Bereitstellung der Flächen sowie die Herrichtung, Unterhaltung, Reinigung und Beleuchtung der gemeinschaftlichen Zu- und Abfahrt haben die jeweiligen Eigentümer der anliegenden Grundstücke gemeinsam zu tragen.

3. Maßnahmen zur Durchführung des Plans

Zur Verwirklichung des Durchführungsplans sind Maßnahmen der Bodenordnung (Umlegung, Grenzregelung) zu treffen.

Die Übereinstimmung mit dem
Original wird bescheinigt.

Hamburg, den 17. NOV. 1960


Technischer Inspektor